

Göttingen, 7. Juni 1922.

Lieber Kollege Thüring,

Herr Berliner hat Ihnen nicht exakt berichtet. Ich habe mich über Ihr kleines Relativitätsbuch nur mit größter Begeisterung und Anerkennung geäußert. Ich halte es für die beste Darstellung unter den Werken kleinen Umfangs. Herr Berliner behauptete aber, Sie hätten viel mehr über die allgemeine Rel.-Th. gebracht als ich in meinem größeren Buche, und Sie hätten dadurch bewiesen, daß es nicht unmöglich sei, auch diese Sache wirklich populär darzustellen. Gegen den ersten Teil dieses Satzes habe ich protestiert, denn er stimmt einfach nicht und kann nicht stimmen; da ich naturgemäß viel mehr Platz für die allg. Rel.-Th. hatte als Sie. Meine Darstellung ist (wenn ich die Ihre noch richtig im Gedächtnis habe) etwas abstrakter als die Ihre, und ich weiß aus Erfahrung, daß Herr Berliner abstrakte Gedankengänge nicht schätzt. In Fragen wissenschaftlicher Darstellung bin ich überhaupt meist anderer Meinung als er. Lassen Sie Ihr Buch, wie es ist; dann ist es gut. Über Ihre gelegentlichen Besprechungen freue ich mich jederzeit,

weil Sie einen so frühen Ton anzuwenden wissen und gar nicht zaghaft sind.

Was treiben Sie wissenschaftlich?

Ich schreibe seit Monaten an meinem Enzyklopädie-Artikel über Littertheorie; es wird mancherlei darin stehen, das vielleicht Sie interessieren wird.

Nächste Woche wird Bohr hier einige Vorträge halten. Kommen Sie nach Leipzig zur Naturforscher-Versammlung?

Mit herzl. Grüßen Ihr ergebener

M. Born.